

Denkmal des Johannes Uschner. Von 1648. (Fig. 70.)

Gemälde gleich dem vorigen.

Junger Mann, stehend, ganze Figur, in violetter gemustertem Oberrock, die am geschlitzten Ärmel das Leinenhemd erkennen läßt, Spitzenkragen, weiten, umgeschlagenen gelben Lederschuhen, den großen Filzhut an die linke Brust haltend, die Rechte in die Seite gestemmt. Zu seiner Linken steht ein Tisch. Hinter dem Tisch ein Engel, der ein Stundenglas emporhebt und eine Tafel hält, bezeichnet mit dem Leichentext (42. Psalm).

Seitlich das nebenstehende Wappen, bez.:

Johannes Vschner 1486.



Denkmal des Johann Uschner. Von 1656. (Fig. 70.)

Gemälde in Tempera, auf Leinwand, 122:182 cm messend.

Ganze Figur, stehend, leicht nach der Linken gewendet, die Linke auf den Tisch gestützt. In langem schwarzen, am Ärmel geschlitzten Überrock, aus dem weite Leinenärmel hervortreten, weißem breiten Halskragen, Stulpenstiefeln. Gescheiteltes Haar, Kinn- und Schnurrbart. Uschner steht auf einem aus Quadratplatten gebildeten Steinfußboden, vor einem breiten, nach links zurückgeschlagenen Vorhang.

Die Inschrift lautet:

Herr Johann Vschner, Churf. Durchl. zu Sachß. / Wohlbestallter Vorwalter zur Laußnitz, ist an / diese welt gebohren Anno 1597, den 10. Augusti / vndt Seelig im H E R R N Entschlaffen den 9. Aprilis Anno 1656, so er sein zeitliches Leben gebracht vff 59 Jahre 17 Wochen 3 Tage / dem Gott genade.

Die drei Bilder sind kostümlich sehr interessant und sorgfältig durchgeführt von einem tüchtigen, aber handwerklich arbeitenden Maler. 1911 durch die Königl. Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler erneuert.

Denkmal der Kinder Johanna Sophia und Johanna Sibylla Uschner.

Holzepitaph, in Kreuzform, 75 cm breit, 110 cm hoch.

Mit Goldschrift auf schwarzem Grund, bez.:

Alhier vor diesen Creutz / Ruhen in Gott Zwey / liebe Schwesterlein Nah / mens Johanna Sophia / ihres Alters 6 Jahr und Johanna Sibylla ihres Alters 14 Jahr / Tit. Herrn Andreas Uschners Curfl. Sächs. wohlbestalten / Ambts - Verwalters zur Laußnitz Eheliche Töchterlein, seind / beyde sanfft und seelig entschlaffen.

. . . Anno 16 . . .

Darunter die Leichentexte und Verse.

Denkmal des Johann Uschner, † 1656 (?).

Epitaph, Holz, wie das andere in Kreuzform. Bez.:

Allhier / Ruhet in Gott / Der weylant / Ehrenueste wohl / Achtbare vnd Fürnehme Herr / Johan Üschner / Churfürstl. Durchlauchtigt. zu Sachsen wohlbestalter vnd wohl- / verdienter Ambtsverwalter zur Laußnitz, ward in diese / Welt gebohren zu . . . am 10 Augusti Ao 1597 . . . Ao 1656 . . . ewig tröste.

Auf dem Kirchboden.